Wärmeblock V

Wärmeblock und 100 Jahre Soziale Dreigliederung

Wärmeblock V besteht aus ca. 500 Rosenziegeln, die im Rahmen eines Art-Events während der Stuttgarter Tagung „ImPuls für die Zukunft – 100 Jahre Soziale Dreigliederung“ sowie einer weiteren Veranstaltung zum Thema 100 Jahre Soziale Dreigliederung in Achberg am Bodensee abgebaut und in Spendenwährung umgewandelt werden sollen.

Wärmeblock V – Stuttgart

Samstag, 6. April 2019, ab 14.30 Uhr
„ImPuls für die Zukunft – Tagung 100 Jahre Soziale Dreigliederung“
Vorraum des Paul-Lechler-Saals
Hospitalhof, Büchsenstraße 33, Stuttgart

Wärmeblock V – Achberg

26.-28. April 2019
„100 Jahre Dreigliederung – Fest und Symposium“
Humboldt-Haus, Panoramastraße 30, Achberg (Bodensee)

Wärmeblock V besteht aus ca. 500 Rosenziegeln, die im Rahmen eines Art-Events während der Stuttgarter Tagung „ImPuls für die Zukunft“ sowie einer weiteren Veranstaltung zum Thema *Soziale Dreigliederung* in Achberg am Bodensee abgebaut und in Spendenwährung umgewandelt werden sollen. Die Transformation von iranischem Rosenstroh in Euro-Spendengold steht für eine

verantwortungsbewusste und solidarische Globalisierung und die Idee, alle Menschen zu Mitgestaltern an der Zukunft der Gesellschaft werden zu lassen: „Jeder Mensch ein Künstler“ (Joseph Beuys).

Wärmeblock V ist eine Installation der Stiftung Media, Stuttgart, welche sich im Kontext ihrer Arbeit an Fragen einer sozialen, ökonomischen und ökologischen Erneuerung u. a. auch mit dem ökologischen Anbau von Duftrosen *Rosa damascena* befasst. Bei der Destillation der Duftrosen entsteht am Ende des Verarbeitungsprozesses eine Art Rosenmaische aus den ausdestillierten Rosenblütenblättern, die üblicherweise entsorgt oder kompostiert wird.

Nicht so im Iran! Hier bearbeitet die Firma Zahra Rosewater Co. aus Kerman mit 1.000 Bauernfamilien eine Anbaufläche mit über 1.300 ha Damaszener Rosen. Die iranischen Anbauer, deren Rosen auch dazu beitragen, ein großes iranisches Waisenhaus zu finanzieren, haben für dieses Rosen- „Abfallprodukt“ eine höchst sinnvolle Verwendung gefunden.

Im Iran also wird die Rosenmaische in Holzformen gestrichen und an der Sonne getrocknet – ähnlich der traditionellen Lehmziegelproduktion. Es entstehen auf diesem Wege archaisch anmutende Rosenbriketts aus einer Art Rosenstroh. Die Rose leistet noch einmal einen wohl duftenden nützlichen Beitrag als geschätzter Brennstoff.

Und genau von diesen Rosenziegeln wurden mittlerweile einige 1.000 Stück nach Deutschland verbracht. Hier werden sie einer aufwändigen Bearbeitung unterzogen und durch Färbung und Aufbringung von echtem Blattgold weiter veredelt. Hierbei ist der besondere künstlerische Ansatz der Arbeit von Bedeutung, der nicht in einer individualistischen Verzierung, sondern in einer Manufaktur-mäßig gleichartigen, wenn auch nicht identischen Bearbeitung der Rosenziegel liegt.

Globalisierung zum Nutzen aller

So werden die Rosenziegel auf eine gemeinsame Aufgabe „gestimmt“, um Teil eines in sich einheitlichen Wärmeblocks werden zu können. „Gestimmt“ im Sinn eines ideellen Gleichklangs für die Idee einer verantwortungsbewussten und solidarischen Globalisierung, die anstelle grenzenloser Ausbeutung menschlicher und natürlicher Ressourcen ärmerer Länder Gemeinwohl-orientiert funktioniert und dazu beiträgt, dass immer auch ein fairer Anteil an den Ausgangspunkt globaler Wertschöpfungsketten zurückkehrt.

Nachhaltige Globalität statt profitgesteuerter Globalisierung, auch dafür steht der Rosenblock und veranschaulicht das Prinzip einer gemeinsamen globalen Verantwortung für die soziale und ökologische Zukunft der Gesellschaft.

Wärmeblock V wird in einem öffentlichen *Transformations- und Umschmelzungs-prozess* des Rosenstrohs in Spenden-Währung abgebaut. Die erzielten Erlöse werden in Afrika und im Iran, dem Herkunftsland der Rosenziegel, einen kleinen Beitrag für eine bessere Zukunft leisten. Neben einem Beitrag für das Waisenhaus im Iran wird ein wichtiges Förderprojekt der Stiftung Media – nämlich eine Jugendmusikschule in Marokko – mit den Erlösen des Rosengoldes unterstützt.

Spendengold aus Rosenstroh

Der Rosenblock als Wärmeblock und Energiespeicher steht für die Transformation des Denkens wie auch der sozialen Verhältnisse als kreativer und evolutionärer

Prozess. Wie im Märchen von Rumpelstilzchen, bei dem die fleißige Müllerstochter Stroh zu Gold verspinnt, wird „Rosenstroh“ in Spenden-Gold verwandelt und dies in diversen öffentlichen Kunstaktionen unter Einbeziehung aller Besucher. Für eine entsprechende Spende können Interessenten beim Abbau des Rosenblocks mitwirken und ein kleines Stückchen konzentrierter Rosenenergie mit nach Hause nehmen.

Der iranische „Rosen-Abfall“ trägt dazu bei, als *Spendengold aus Rosenstroh* bei verschiedenen Art-Events neue Hoffnungen und Perspektiven in die Welt zu tragen. Das Projekt steht damit auch für „Soziale Plastik“ als Methode, Menschen zu ermutigen, Mitgestalter an der Entwicklung gesellschaftlicher Wirklichkeit zu werden.

Soziale Plastik bezieht sich auf Transformationsprozesse im Sinne plastischer Gestaltungen an der lebendigen Skulptur moderner Gesellschaften mit dem Ziel, jeden Einzelnen zum Mitgestalter seiner kulturellen, sozialen, rechtlichen und wirtschaftlichen Zukunft werden zu lassen: „Jeder Mensch ein Künstler“.

Die Stiftung Media arbeitet seit vielen Jahren an unterschiedlichsten Aufgabenstellungen der sozialen, ökonomischen und ökologischen Erneuerung und ist eng mit der Arbeit des Künstlers Joseph Beuys und dessen Idee der *Sozialen Plastik* verbunden. Die Stiftung steht ebenso für den aus der Idee der Sozialen Dreigliederung entstandenen Achberger Impuls einer Wirtschaft jenseits von Kapitalismus und Kommunismus und für die Media Unternehmensgruppe, als deren Träger sie über viele Jahre wirkte und bis heute mit der Verwaltung und der Pflege des Nachlasses befasst ist.